

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Widmann 563 6363 563 8036 Rainer.Widmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.02.2002
	Drucks.-Nr.:	VO/0061/02 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.03.2002	Bezirksvertretung Barmen	Vorberatung
23.04.2002	Verkehrsausschuss	Entscheidung
LKW-Anfahrt zur Fa. Holzrichter auf dem Rott		

Grund der Vorlage

Anfrage der Firma Holzrichter, ob für den Fall einer Kündigung der derzeitigen Zufahrt durch die DBImm, eine alternative Anfahrt zur Firma über den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße ermöglicht werden kann.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Beig. Bayer

Widmann

Begründung

1. Ausgangslage

Aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der derzeitigen Zufahrtsregelung über die Brücke der ehemaligen Rheinischen Eisenbahn über die Schönebecker Straße, sucht die Firma *Holzrichter* eine alternative Zufahrtslösung für den Fall, dass die DBImm die Brückenzufahrt

kündigt. Die Kündigungsfrist der DBImm für die derzeitige Zufahrtstrecke über die Brücke Schönebecker Straße beträgt 4 Wochen.

Um eine dauerhaft gesicherte Anfahrt über öffentliche Straßen zum Firmengelände zu erhalten, wurde von der Fa. Holzrichter vorgeschlagen, für den Fall, dass die DBImm die Zufahrt über die Brücke Schönebecker Straße kündigt, die Lastwagen zur Firma über den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße zufahren zu lassen. Hier soll auch für den Kündigungsfall der Brückenzufahrt lediglich die Zufahrt sein, die Abfahrt bleibt wie heute über die Straße Schönebecker Platz direkt zur Schönebecker Straße bestehen.

Die Anzahl des heute noch vorhandene LKW-Verkehr der zur Firma Holzrichter täglich an- und abfährt, soll allerdings aufgrund einer unternehmensinternen Umstrukturierung ab 2002 reduziert werden. Nach Aussage der Fa. Holzrichter werden künftig pro Tag 60 LKW-Fahrten erwartet, wovon ca. 30 % Sattelschlepper (Länge 18 m, Breite 2,50 m, Gewicht 40 Tonnen) sein werden.

Die künftigen 60 LKW kommen über den Tag verteilt zwischen 6 und maximal 22 Uhr. Es können keine festen Anfahrtszeiten vorhergesagt werden.

(Anmerkung: Die Firma *Didillon* deren Firmengebäude im Bereich Eschenstraße von Holzrichter übernommen wurde, hatte ein Verkehrsaufkommen von rund 30 LKW pro Tag, die in beiden Richtungen über den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße zu- und abfahren).

Um die Möglichkeit der Anfahrt über die Rödiger Straße/Eschenstraße zu prüfen, wurde gemeinsam mit Vertretern der Verkehrslenkung, der Kreispolizeibehörde, der IHK und der Wuppertaler Stadtwerke als Betreiber des Busverkehrs am Montag, 11. Juni 2001 eine Probefahrt mit einem der von der Firma Holzrichter verwendeten LKW durchgeführt.

2. LKW-Probefahrt

Die Probefahrt verlief ohne größere Probleme, wobei festzuhalten ist, dass zu der Zeit der Durchführung der Fahrt (ca. 10.15 h) kein sehr starker fließender Verkehr, sowie relativ wenig ruhender Verkehr vorhanden war. Erkennbar war allerdings, dass der Sattelzug den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße auch bei Bus- und LKW-Begegnung durchfahren kann, wobei er an der Kreuzung Rödiger- / Kiefern- / Eschenstraße die Gegenfahrbahn mitbenutzen muss. Dies ist allerdings auch bei den heute dort verkehrenden Bussen und kleineren LKW der Fall. Anzumerken ist ferner, dass das bei der Probefahrt eingesetzte Fahrzeug lenkbare Hinterachsen hatte, was die Kurvendurchfahrt erleichterte. Es wurde von der Fa. Holzrichter mitgeteilt, dass diese Fahrzeuge auch künftig für den Standort Wuppertal eingesetzt werden.

Die Buslinien (604 und 614) verkehren derzeit ganztags von 5 bis 24 Uhr über diesen Straßenzug i.d.R. im 20 Minuten Takt in beiden Richtungen. Vormittags von 6 - 8 und Nachmittags von 14.30 -19 Uhr fahren sie im 10 Minuten Takt.

3. Fazit

Alle an der Probefahrt Beteiligten waren sich einig, dass die derzeitige Zufahrtsregelung über die DB-Brücke Schönebecker Straße, die günstigste Lösung darstellt und nach Möglichkeit generell, aber jedenfalls so lange es geht, beizubehalten ist.

Die Zufahrt über den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße ist grundsätzlich denkbar, sofern dort Fahrzeuge mit lenkbaren Hinterachsen eingesetzt werden, wie dies bei der oben beschriebenen Probefahrt der Fall war. Allerdings können Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen trotzdem nicht ausgeschlossen werden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass es sich beim Rott um ein sehr dicht bebautes Wohngebiet handelt, bei dem auch enormer Parkraumdruck in den meist engen Straßen vorherrscht. Ggf. muss hierbei eine punktuelle Ordnung des ruhenden Verkehrs vorgenommen werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die ungehinderte Durchfahrt durch ungünstig parkende Fahrzeuge behindert oder

eingeschränkt wird. Auch ist zu beachten, dass die Rödiger Straße vor allem im Bereich der Schule Thorner Straße von Grundschulern gekreuzt wird. Sollte es zur Zufahrt der Lastwagen zur Firma *Holzrichter* über den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße kommen, muss sichergestellt werden, dass die LKW-Führer hierfür sensibilisiert werden und besonders verantwortungsbewusst unter strikter Beachtung der vorhandenen Tempo-30-Regelung das Gebiet durchfahren.

Die WSW sprechen sich eindeutig gegen eine Führung des zusätzlichen LKW-Verkehrs durch den Straßenzug Rödiger Straße / Eschenstraße aus.

Weitere mögliche Alternativzufahrtsrouten werden allerdings derzeit nicht gesehen. Eine Zufahrt über die Buchenstraße ist aufgrund der engen Einmündungssituation im Bereich Buchenstraße / Loher Straße / Rudolfstraße problematisch. Ebenso wird die Möglichkeit, die Zufahrt an die gleiche Stelle wie die LKW-Abfahrt, analog der PKW - An- und Abfahrt über die Straße Schönebecker Platz zu legen, von der Firma *Holzrichter* auf Grund der logistischen firmeninternen Abwicklung als nicht machbar bezeichnet.

Kosten und Finanzierung

Kosten entstehen im öffentlichen Straßenraum nach derzeitigem Kenntnisstand keine.

Zeitplan

Eine Umsetzung der Maßnahme wird nur dann notwendig, wenn die DBImm die derzeitige Firmenzufahrt über die Brücke Schönebecker Straße kündigt. Ein konkreter Termin steht derzeit nicht zur Diskussion.

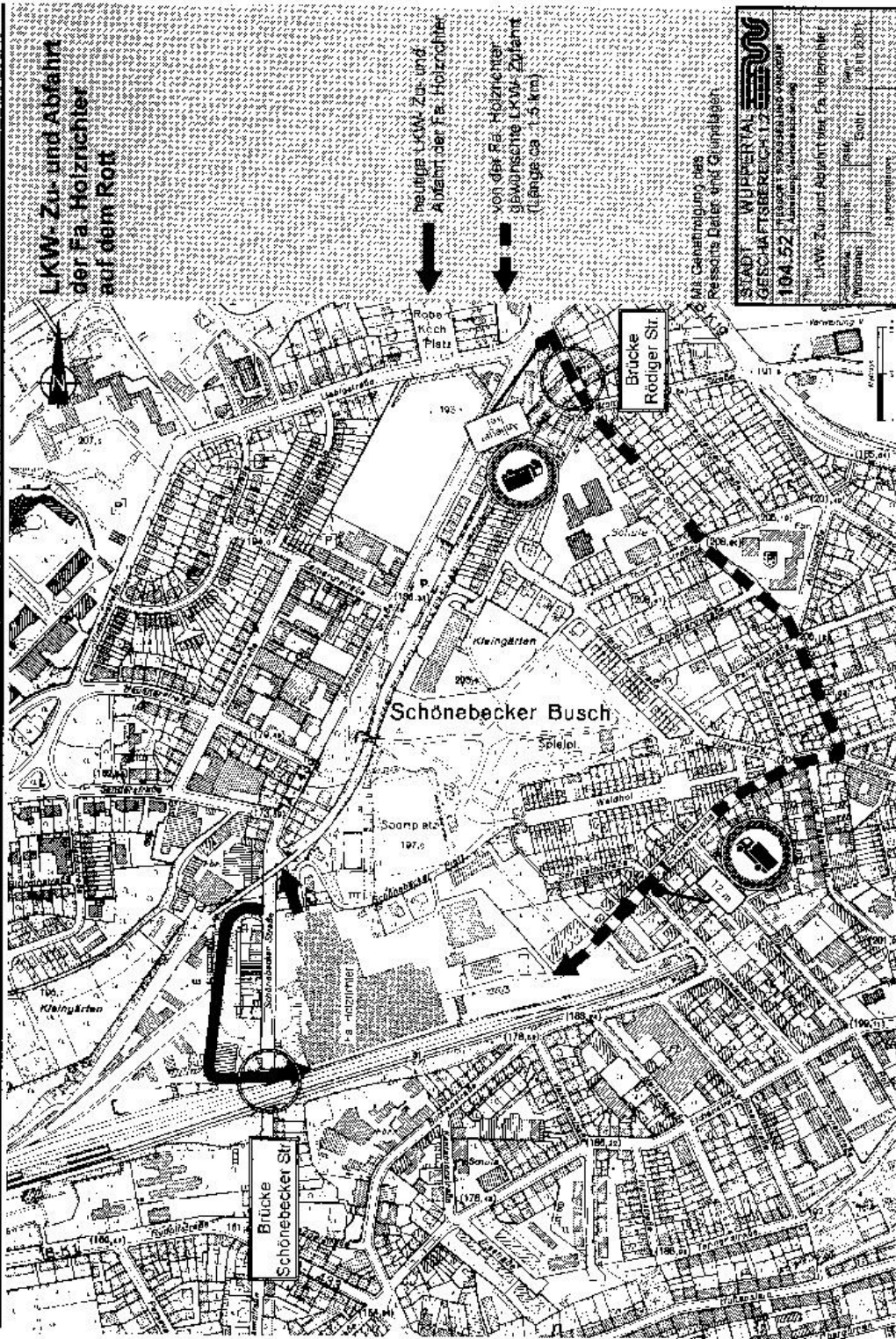
Besondere Anmerkungen

Keine.

Anlagen

Übersichtsplan

LKW-Zu- und Abfahrt
der Fa. Holzrichter
auf dem Rott



mit Genehmigung des
Resorts Dater und Grünflächen

STADT WUPPERTAL
GESCHÄFTSBEREICH 17
104.52
Ressort STRASSEN UND VERKEHR
Abteilung Verkehrsplanung

LKW-Zu- und Abfahrt der Fa. Holzrichter

Verdacht: []
Beschluss: []
Datum: []

Geschäftsbereich 1.2 - Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr